

Die internationale Tagung nimmt Rom als sakrale Landschaft vom Mittelalter bis zur Neuzeit in den Blick. Unter sakralen Landschaften wird dabei nicht das ‚Rohmaterial‘ topographischer Ortsbeschreibungen wie beispielsweise Infrastrukturen verstanden, sondern deren Produkt. Rom wird als Vorstellungsräum betrachtet und die Tagung fragt danach, was die Römer, aber auch Besucher wie Pilger, Gesandte, Gelehrte oder Händler aus eigener Anschauung, vom Hörensagen oder durch Lektüre von der zeitgenössischen Stadt Rom wissen konnten.

Konkret wird nach den Raumkonzeptionen innerhalb der sakralen Landschaft Roms gefragt. Im Vordergrund stehen dabei Wechselbezüge zwischen Makro- und Mikroräumen innerhalb der aurelianischen Mauer, aber auch Untersuchungsräume, bei denen Rom als Vorbild diente (Venedig, Byzanz).

In epochenübergreifender Perspektive gehen die einzelnen Beiträge den Fragen nach, wie die *mental map* Roms bzw. der Vergleichsräume im gewählten Untersuchungszeitraum aussahen: Welche zentralen analytischen Leitdifferenzen lassen sich als strukturierend oder transformierend identifizieren? Wie manifestiert sich hier jeweils Religion bzw. Sakralität? Welche Raumfiguren lassen sich zur Interpretation heranziehen?

Mit freundlicher Unterstützung von



Tagungsort:

Römisches Institut der Görres-Gesellschaft am Campo Santo Teutonico, Vatikan

Veranstalter:

Prof. Dr. Britta Kägler

Bayerische Landesgeschichte und europäische Regionalgeschichte, Universität Passau

Prof. Dr. Christian Handschuh

Kirchengeschichte und christliche Identitäten, Universität Passau

in Zusammenarbeit mit dem Römischen Institut der Görres-Gesellschaft

Kontakt:

Britta.Kaegler@uni-passau.de

Christian.Handschuh@uni-passau.de

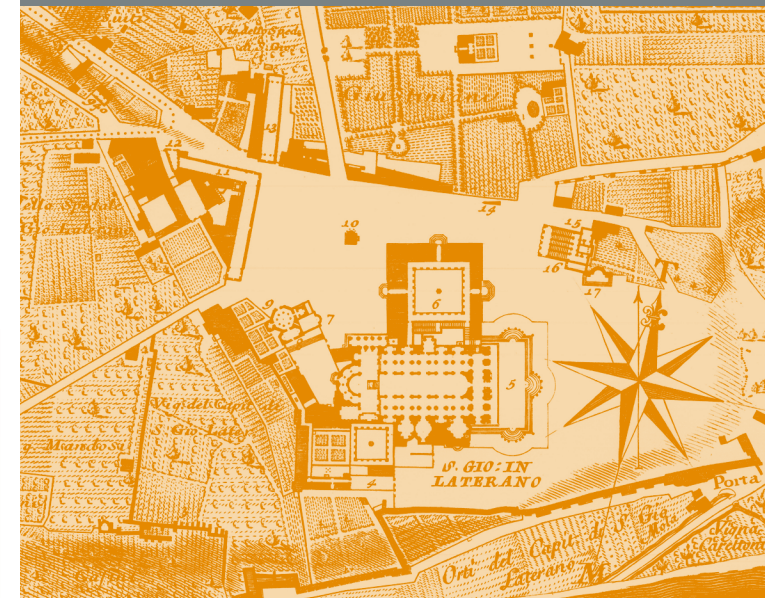


Titelbild:

Giovanni Battista Nolli: Nuova Pianta di Roma, 1748 (Detail).



ROM ALS SAKRALE LANDSCHAFT VOM MITTELALTER BIS ZUR NEUZEIT



Internationale Tagung

23. bis 25. März 2023

am

Römischen Institut der Görres-Gesellschaft

Campo Santo Teutonico, Vatikan

TAGUNGSPROGRAMM

Donnerstag, 23. März 2023

15.30 Uhr

Christian Handschuh, Britta Kägler, Passau

Begrüßung und Einführung

16.00 Uhr

Sascha Priester, München

Alles Nero, oder was? Antike Monumente auf dem *ager Vaticanus* als Wegweiser christlicher Sakraltopographie

16.45 Uhr

Stefan Heid, Rom

Der Lateran und seine Satellitenkirchen oder Wie Reliquien Raum ergreifen

17.30–18.00 Uhr Pause

18.00 Uhr

Leif Inge Petersen, Trondheim

The Construction of a Sacred Landscape in Seventh-Century Rome between Byzantium, the Caliphate, the Avars and the Lombards

18.45 Uhr

Bernward Schmidt, Eichstätt

Sächsische Romanitas. Die Rolle Roms in anti-reformatorischen Netzwerken

Gemeinsames Abendessen

Freitag, 24. März 2023

9.30 Uhr

Leonard Horsch, München

quia sum in hac regione remotissima – Zentrum und Peripherie in den Briefen venezianischer Humanisten des Quattrocento

10.15 Uhr

Adrian Bremenkamp, Rom

Schon immer da? Die Neuinszenierung der Kreuzreliquie von Santa Croce in Jerusalem in der römischen Sakraltopographie des 12./13. Jahrhunderts

11.00–11.30 Uhr Pause

11.30 Uhr

Britta Kägler, Passau

Wirtschaftliche Aspekte sakraler Stadträume am Beispiel des Rione Ponte am Übergang zur Frühen Neuzeit

12.15 Uhr

Eva-Maria Schreiner, Passau

Hat keiner die Kuh vor dem Tempel gesehen? Touristische Topographien um 1700 am Beispiel des Campo Vaccino

13.00–14.45 Uhr Pause

14.45 Uhr

Filip Malesevic, Fribourg

Arkadien des Heils: Das Rom der Indexkongregation zwischen Kardinal Guglielmo Sirleto und Benito Arias Montano

15.30 Uhr Abschlussdiskussion

Samstag, 25. März 2023

Exkursion

Öffentlicher Görres-Vortrag

18.00 Uhr

Christian Handschuh, Passau

Ein Hauch von Rom: Klostergründungen und Pilgerwege im Bistum Passau im 19. und 20. Jahrhundert